



DEUTSCHER IMKERBUND E.V.



Wahlprüfsteine des Deutschen Imkerbundes e.V. zur Bundestagswahl am 26. September 2021

Kontakt:

DEUTSCHER IMKERBUND e.V.

Tel.: 0228 / 93 29 20

Fax: 0228 / 32 10 09

E-Mail: info@imkerbund.de

www.deutscherimkerbund.de

1) Förderung der biologischen Vielfalt / Bestäuberschutz

Wild- und Honigbienen sind als Bestäuber von Wild- und Kulturpflanzen unersetzlich. Gegenwärtig ist die Zahl der blütenbestäubenden Insekten in Deutschland stark rückläufig. 41 % der Bienen stehen auf der Roten Liste der gefährdeten Arten (Dt. Bundestag Drucksache 18/7705). Durch den drastischen Rückgang von Brachen und Freiräumen sowie dem fehlenden Nahrungsangebot reduzieren sich die Lebensräume der Honig- und Wildbienen sowie weiterer Bestäuber.

Wird Ihre Partei das Ziel verfolgen, notwendige Lebensräume und Nahrungsangebote zum Schutz von Bienen und anderen bestäubenden Insekten zu verbessern?

Wenn ja, werden Sie Strategien und erforderliche Maßnahmen unter Beteiligung der Imkerschaft ausarbeiten und einfordern?

2) Erhalt günstiger Rahmenbedingungen für Honigbienen

Immer häufiger wird in Deutschland die Haltung von Honigbienen in Natur- und anderen Schutzgebieten behördlich untersagt. Begründet werden diese Haltungsverbote mit dem Schutz von Wildbienen und deren Habitaten aufgrund der Befürchtung, dass Honigbienen als Konkurrent die Wildbienenpopulationen gefährden könnten. Somit werden auch die Lebensräume für Honigbienen drastisch eingeschränkt. Unsere 132.000 Mitgliedsimker halten Bienen zur Erhaltung und Sicherung der Bestäubung an Natur- und Nutzpflanzen und leisten mit der Ausübung ihres Hobbys einen ganz wesentlichen Beitrag für unsere Natur. Die Haltungeinschränkungen gefährden diese gesellschaftlich anzuerkennende, freiwillige und selbstlose Leistung unserer Mitglieder.



DEUTSCHER IMKERBUND E.V.

Wird Ihre Partei das Ziel verfolgen, der sich abzeichnenden, zunehmend schwindenden Akzeptanz der Imkerei und Honigbienenhaltung in Schutzgebieten mit Hilfe wissenschaftlicher Expertise und gesellschaftspolitischen Interesse entgegenzuwirken?

Falls ja, wie wird Ihre Partei die traditionelle Honigbienenhaltung schützen, damit durch die Bestäubungsleistung der Honigbiene an Wild- und Kulturpflanzen eine artenreiche Natur erhalten bleibt?

3) Pflanzenschutz und Bienenschutz

Neonicotinoide, die weltweit zu den am meisten eingesetzten Insektiziden gehören, sind nachweislich gefährlich auch für Bienenarten und andere Bestäuber als Nicht-Ziel-Organismen. Aktuell sind einige Neonicotinoide als Wirkstoff weiterhin zugelassen (z.B. Acetamiprid) oder werden über Notfallzulassungen in Deutschland zu bestimmten Kulturen eingesetzt. Dies führt zu erheblichen Diskussionen um den Schutz der Gesundheit unserer Bienen. Wir fordern das Total-Verbot Neonicotinoid haltiger Pflanzenschutzmittel.

Wird Ihre Partei das Ziel verfolgen, sich für die Umsetzung eines Verbotes der Wirkstoffgruppe der Neonicotinoide konsequent einzusetzen, um Bienen und andere Bestäuber nicht zu gefährden?

Falls ja, wie bewerten Sie Notfallzulassungen für Pflanzenschutzmittel mit Neonicotinoiden?

4) Bienengesundheit

Im Zuge aktueller Diskussionen halten wir es für dringend erforderlich, die geltende Bienenseuchen-Verordnung zu novellieren, um die Gefahr der Seucheneinschleppung bei Bienen weiter zu minimieren. Dies betrifft zur Verhinderung der weiteren Verbreitung der bösartigen amerikanischen Faulbrut auch die Regelungen zu Wanderungen von Bienen. Zudem fordern wir wirksame Konzepte zur Vermeidung der Einwanderung des Kleinen Beutenkäfers und hierzu die Unterstützung durch rechtliche Rahmenbedingungen.

Wird Ihre Partei das Ziel verfolgen, die dringend erforderliche Anpassung der Bienenseuchen-Verordnung zu unterstützen, um die Gesunderhaltung unserer Honigbienen zu sichern?

Wird Ihre Partei das Ziel verfolgen, durch geeignete Strategien und Maßnahmen der Einwanderung des Kleinen Beutenkäfers vorzubeugen?

Falls ja, welche Strategien und Maßnahmen planen Sie konkret?



DEUTSCHER IMKERBUND E.V.

5) Neue grüne Gentechnik

Die Diskussionen über die neue grüne Gentechnik nehmen immer mehr Raum ein. Die „neuen molekularbiologischen Techniken“ (NMT), oder auch "Neue Züchtungstechniken" (NZT), beschreiben ein breites Spektrum von Techniken, die sich zum Teil deutlich von Methoden der klassischen Gentechnik unterscheiden. Anders als bei der klassischen Gentechnik werden keine neuen, artfremden Gene oder Genkonstrukte in das Genom einer Pflanze eingeführt, sondern das vorhandene Erbgut wird an ganz bestimmten Stellen "umgeschrieben": Einzelne DNA-Bausteine (Nukleotide) werden abgeschaltet, ausgeschnitten, neu kombiniert oder hinzugefügt. Dies geschieht in ähnlicher Weise auch bei natürlichen Mutationen. Der große Unterschied zur klassischen Gentechnik besteht darin, dass der Prozess nicht ungerichtet abläuft, sondern gezielt, um eine bestimmte Wirkung hervorzurufen.

Wird Ihre Partei das Ziel verfolgen, sich für den pauschalen Verzicht auf Gentechnik in der Landwirtschaft einzusetzen und zwar sowohl im Pflanzenbau als auch bei der Herstellung von Futtermitteln?

Falls nein, welche Chancen sieht Ihre Partei in der neuen grünen Gentechnik und welche Risiken sieht Ihre Partei für die Bestäuberinsekten und die Aufrechterhaltung der Vermarktungsfähigkeit von Bienenerzeugnissen?

6) Ehrenamt

Ehrenamtliches, freiwilliges Engagement ist das Fundament der Vereinsarbeit. Ohne die Tat- und Schaffenskraft Ehrenamtlicher vor Ort, ihren Einsatz und ihren Idealismus, wäre unsere Gesellschaft in wichtigen Bereichen und Belangen nicht handlungsfähig.

Wird Ihre Partei das Ziel verfolgen, das Ehrenamt zu fördern und zu stärken? Falls ja, welche konkreten Maßnahmen planen Sie zur Entlastung des ehrenamtlichen Engagements konkret z. B. zur Umsetzung des Bürokratieabbaus, der Vereinfachung des Zuwendungsrechts und des Steuerrechts?

Bitte nennen Sie uns abschließend drei Gründe, warum Imkerinnen und Imker Ihre Partei zur Bundestagswahl 2021 wählen sollten.

Stand: 04.02.2021